

		Unterrichtsvorhaben I Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELP5 ELR1, ELR4, ELR5
	Bilder als Gesamtgefüge	GFR2, GFR4, GFR5
	Bildstrategien	STP3 STR1, STR2
	Bildkontexte	
Inhalte	Materialien/Medien	Unterschiedliche Papiere (Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier) und unterschiedliche Zeichenmittel (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche)
	Epochen/Künstler	Mindestens zwei sehr unterschiedliche KünstlerInnen: Isabel Quintanilla, Jorinde Voigt, Cy Twombly, Leonardo da Vinci
	Fachliche Methoden	Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept), Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte
Leistungskonzept	Diagnose	Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	Kompetenzbereich Produktion: gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) als Portfolio Kompetenzbereich Rezeption: Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;

individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

		Unterrichtsvorhaben II Farbe Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP4, ELP5 ELR2, ELR4, ELR5
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP2, GFP3 GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3
	Bildkontexte	KTP1 KTR1, KTR2
Inhalte	Materialien/Medien	Deckfarbe, Acrylfarbe, Collage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung
	Epochen/Künstler	Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd. Stillleben des Barock/17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 19./20./21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil Stillleben Impressionismus (Monet, Manet) Morandi, Werbefotografie, Fotografie (JeongMee Yoon)
	Fachliche Methoden	Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich
Leistungskonzept	Diagnose	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit , Duktus) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form
	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse) von Stillleben des 17. Jh. oder Impressionismus

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;

individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

		Unterrichtsvorhaben EF III Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3, ELP4, ELP5 ELR1, ELR2, ELR 3
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3 GFR3, GFR5
	Bildstrategien	STP2 STR1, STR2
	Bildkontexte	KTP1
Inhalte	Materialien/Medien	Farbe (Acryl, Dispersion), Material (Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte)
	Epochen/Künstler	Mindestens ein abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerInnen: J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Frize, B. Schultze, M. Lüppertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, M. Ernst
	Fachliche Methoden	werkimmanente Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Ikonizitätsgrad
Leistungskonzept	Diagnose	Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern , Interpretation von Bildern, Vergleichende Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses) Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung, Analyse und Deutung verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text) →Klausurbeispiel im Navigatormaterial

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;

individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

		Unterrichtsvorhaben IV Die plastische Form im Raum
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP3, ELP4, ELP5 ELR3, ELR4, ELR5
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP2 GFR5
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP3 STR1
	Bildkontexte	-
Inhalte	Materialien/Medien	Plastische Modelliermasse (Knetmasse; Wachs, Plastilin, Ton) und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge)
	Epochen/Künstler	Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte: Fischli/ Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger
	Fachliche Methoden	Werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme, Analyse von Körper-Raum-Beziehung und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten
Leistungskonzept	Diagnose	Bestimmung von Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung Ermittlung der Fähigkeit, den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform), Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum), <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)
	Leistungsbewertung Klausur	Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;

individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

Schulinterner Lehrplan Kunst GOST KKG/Couven/SLG
Einführungsphase

		Unterrichtsvorhaben EF V Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	-
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1 GFR1, GFR6
	Bildstrategien	STR2
	Bildkontexte	KTR1, KTR2
Inhalte	Materialien/Medien	
	Epochen/Künstler	Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv: Motiv Quelle (Ingres „Die Quelle“ - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)
	Fachliche Methoden	Motivgeschichtlicher Bildvergleich, Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Ikonizitätsgrad
Leistungskonzept	Diagnose	Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	Kompetenzbereich Rezeption: praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen), Analyse von Bildern, Vergleichende Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

Unterrichtsvorhaben <i>GK / LK Q1 Nr. III</i>		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR4, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3
	Bildkontexte	KTP2, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
Inhalte	Materialien/Medien	Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren (Feder und Tusche, Kaltnadelradierung, Aquarell/ Acryl und Mischtechnik auf Papier und Leinwand), fotografische Porträtdarstellungen (Einzelporträts aus Fotoalben, Kommunikationsmedien)
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2015/16): Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werke von Rembrandt Harmenzsoon van Rijn Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Rembrandt Harmenzs. van Rijn (u.a. Selbstdarstellungen und Gruppenporträts in Malerei und Grafik); Barock Äußere und innere Veränderung/ Verwandlung des Menschen in Phasen des Umbruchs in Porträts von Albrecht Dürer (Renaissance), Rembrandt Harmenzs. van Rijn, Dürer, Otto Dix (Neue Sachlichkeit), Rineke Dijkstra, Shirin Neshat
	Fachliche Methoden	Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten
Leistungskonzept	Diagnose	Selbstbeurteilung des Lernstands (Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs) durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung); in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form ; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	Kompetenzbereich Produktion: Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (im Arbeitstagebuch), Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Gestaltung von Einzelporträtreihen/ -serien); Reflexion über

		<p>Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Arbeitstagebuch); Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht in Form einer kursinternen Betrachtung/ Ausstellung)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <p>Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Porträts, Abhängigkeit zwischen Medien, Verfahren und der sich ergebenden Bildwirkung)</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Aufgabenart I oder Aufgabenart II</p>

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;

individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

Planungsraaster schulinterner Lehrplan Kunst GOST *Grundkurs/Leistungskurs*
Figur und Objekt im Raum

		Unterrichtsvorhaben GK/LK Q1 NR. 1
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP3 ELR2, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3 GFR1, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP3, STP4, STP5, STP6, STP7 STR1, STR4
	Bildkontexte	KTP1 KTR2
	Materialien/Medien	Materialien für additive und/oder subtraktive Verfahren, Fotografie, Alltagsobjekte
	Epochen/Künstler	vergleiche auch aktuelle Abiturvorgaben
		Objekt/Plastik/Körper-Raumbezug anhand exempl. Beispiele: Renaissanceplastik, antike Plastik, Barock Varianten des Körper-Raum-Bezugs in weiteren Werken anderer Künstler/innen (z.B. Rodin, Giacometti, Hans Peter Feldmann)
Fachliche Methoden	Bildanalyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge (z.B. Nachstellen, Fotografie)) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten (Interviews, Zitate) Auswertung bildexternen Quellenmaterials. Aspektbezogener Bildvergleich zum Aspekt Körper/Raumbezug/Größe/Betrachterbezug	
Leistungskonzept	Diagnose von	Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form) durch plastische oder zeichnerische Eingangsübungen; Grundkenntnissen von Fotografie / Bildeinstellungen / Close up, Totale Fähigkeiten und Fertigkeiten zur körper-raumillusionären Darstellung
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) Arbeitsstagebuch, Skizze, Bildmontage

		<p>Plastische Szenen mit narrativen Anteilen und mit Bezug zum realen Raum Fotografische Dokumentation / film still</p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung) • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung).
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen Idee und Konzeption von miniaturisierten figürlich narrativen Szenen im Zusammenhang mit Alltagsobjekten, gestaltungspraktische Umsetzung als raumillusionäre Zeichnung oder plastische Szene mit schriftlichem Kommentar</p> <p>Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

		Unterrichtsvorhaben GK/LK Q1 Nr. II
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6
	Bildstrategien	STP2, STP5, STP6, STP7, STR2, STR3
	Bildkontexte	KTP3, KTR2, KTR3, KTR4
Inhalte	Materialien/Medien	Unterschiedliche Medien: Foto, Fotoalben, Video, Mixed Media, persönliche Gegenstände
	Epochen/Künstler	vergleiche auch Abiturvorgaben
		Mehrere Werkreihen von Boltanski, Schattentheater, Personen 2011, Das fehlende Haus 1990, Reliquaire 1990, Monument, „The wheel of fortune“ und Künstler die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen: William Kentridge, Anna Oppermann, Anselm Kiefer, Calder, Otto Piene, Hans Peter Feldmann
Fachliche Methoden	Analyse einer Installation, Boltanski (Biennale von Venedig 2011, „The wheel of fortune“, „Personen“, Paris 2010), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials	
Leistungskonzept	Diagnose	Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, (ästhetische Forschung, Mapping) , Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	Kompetenzbereich Produktion: Gestaltungspraktische Planung einer Installation, Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen, (Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation) Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis im Arbeitstagebuch/Mapping; prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und -entscheidungen, mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen Kompetenzbereich Rezeption: Interpretation von Bildern und

		Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen
	Leistungsbewertung Klausur	<p>Aufgabenart III Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes unter Zuhilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (Biennale Venedig, Kunstforum International oder das mögliche Leben des Christian Boltanski)</p> <p>Aufgabenart I oder II Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;

individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

Planungsraaster schulinterner Lehrplan Kunst GOST
Vernetzung der Themen

		Unterrichtsvorhaben LK schwerpunktartig (GK), Q2, Nr. III
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELP4; ELR1, ELR3, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3; GFR1, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6, GFR7
	Bildstrategien	STP3,STP6,STP7,STP8; STR1, STR3,
	Bildkontexte	KTP2, KTP3; KTR2, KTR4, KTR6
Inhaltliche Aspekte	Materialien/ Medien	Acryl, Tusche auf Papier, Filzstift, Radierung, Modelliermasse (Pappmachee), Collage, Fotografie, Film, digitale Bildbearbeitung
		vergleiche auch aktuelle Abiturvorgaben
	Epochen/ Künstler	Marlene Dumas, Christian Boltanski, Rembrandt, P. Picasso, G. Richter
	Fachliche Methoden	Praktisch-rezeptive Bilderschließung Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit. Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse), Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials (Interview, Filmdokumente), aspektbezogener Bildvergleich, motivgeschichtlicher Vergleich
Leistungskonze	Diagnose	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen (im Arbeitstagebuch), z.B. durch Kartierung und in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Feststellung der eigenen gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl.

		Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung);
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit		<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mininstallation • Mixed Media: Kombination aus zwei- und dreidimensionalen Verfahren <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kartierung • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge. • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern.
Leistungsbewertung Klausur		Vorabiturklausur Aufgabenart I, II oder III (Gestaltungspraktische Klausur, Analyse/ Interpretation von Bildern, Fachspezifische Problemerkörterung)

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte; individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele